

Petri Heil!

Nicht jeder kann es – im Boot des kleinen Mannes

Kurz vor Saisonende auf Bachforelle und Saiblinge – ein kleiner, interner Wettbewerb: Kollege Florian fischt mit Wobblern und Gummifischen vom Elektroboot aus, meine Wenigkeit zieht sich ein Bellyboot an und geht mit der Fliegenrute auf Fischfang. Als Austragungsort suchten wir uns den Stausee Klaus aus. Das landschaftlich großartige Revier besticht durch sauberstes Wasser, guten Besatz, attraktive Kartenpreise (35 Euro pro Tag, fünf Salmoniden erlaubte Entnahme). Ich rechnete mir gute Chancen aus, lassen sich doch vom Bellyboot aus exakt die Ufer anwer-

fen, wo die feinen Salmoniden parken.

Exkurs Bellyboot: Diese Angler-Schwimmhilfen wurden aus Lkw-Schläuchen entwickelt. Man sitzt im Gummiboot für den kleinen Mann und lässt die bewathosten Beine ins Wasser baumeln, an den Watschuhen Flossen. Moderne Bellyboote sind mit Rudern und diversen Staufächern ausgestattet. Sie passen in jedes Auto und sind günstig – so um die 500 Euro. Mann kann sie mit E-Motor pimpen. Empfehlenswert bis lebensrettend ist die An-



KOLUMNE
VON
KLAUS BUTTINGER

schaffung einer Schwimmweste. Exkurs Ende.

Startschuss, an die Ruder. Schnell ist man im Bellyboot nicht unterwegs. Nach ein bisschen Gewöhnung lässt es sich gut steuern. Florian ist so nett, mich in Schlepptau

zu nehmen, um zu den Hotspots zu gelangen. Am ersten zieht er gleich einmal eine schöne Bachforelle in den Kescher. Meine Trockenfliege interessiert hingegen keinen Schwanz, obwohl ich sie appetitanregend serviere. Vor zwei Jahren fing ich damit über-

durchschnittlich große Fische, die sich über zwei Saisonen schon an die Insektennahrung gewöhnt hatten. Auch die Fliege war die richtige, zweifellos. Die Fische stiegen nicht, sie standen tief.

Im E-Boot stehend, konnte Florian gut sehen und gezielt werfen. Vom „Bauchboot“ aus ging das nicht, man sitzt zu tief. Ich probierte mit zunehmender Verzweiflung Nymphen und Streamer. Aber am Ende des Tages stand es 5:0. Bitteres Ergebnis, gute Erfahrung. Und meine Füße tauten gegen 22 Uhr auch wieder auf.

✉ k.buttinger@nachrichten.at



„Bauchboot“ im Stausee Klaus Foto: fr